

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 44

**Illustration:** "Das simmer na Soldate! I dem Alter han ich dänn na guet ghört!"  
**Autor:** Wälti [Faccini, Walter]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Das simmer na Soldate! I dem Alter han ich dänn na guet ghört!“

## Die praktischen G.I.s

Unlängst stehe ich im Gespräch mit einem Freund vor dem Straßburgerdenkmal in Basel. Kommt da von ungefähr ein amerikanischer Negerurlauber auf mich zu, blitzt mich aus großen Augen an, drückt mir einen kostspieligen Fotoapparat in die Hand und zieht wortlos davon. Verdutzt betrachte ich den Apparat, dann meinen Freund und weiß nicht, was ich aus der Sache machen soll.

Schließlich sucht mein Auge den

Schwarzen und — plötzlich verstehe ich alles! Der geriebene Kerl steht in großer Pose vor dem Denkmal und grinst breit über das ganze Gesicht, dann hält er eine Hand in die Höhe und deutet mit dem Zeigefinger an, daß er geknipst sein will!

Also walte ich meines Amtes als Kameramann. Kaum ertönt das «krick» des Auslösers, schreitet der Neger auf mich zu, nimmt mir den Fotoapparat ohne lange Umstände aus den Händen, sagt: «Thank's!» und läßt mich in toller Verblüffung stehen!  
K. U.

## ... der Mann mit deutscher Disziplin

1900

Es kam einmal von ungefähr aus deutschem Land ein Mann daher und sucht, wie viele vor ihm schon Arbeit bei uns für guten Lohn. Das fällt nicht schwer, man kennet ihn als Mann von deutscher Disziplin.

1914

Ein Ruf der Heimat schreckt ihn auf. Er folgt und richtet seinen Lauf getreu ins Reich wie ihm befohlen, läßt Frau und Kinder Gott befohlen. Es fällt ihm schwer, doch kennet man ihn als Mann von deutscher Disziplin.

1918

Vorbei der Spuk, die Krieg ist aus und unser Mann, der kehrt nach Haus zu Arbeitsplatz, zu Frau und Kind, die alle ihm geblieben sind. Des Reiches Schmach, was kümmert's ihn den Mann mit deutscher Disziplin?

1934

Mit KDF ins neue Reich geht's jetzt — und er erkennt sogleich und schämt sich tief in alle Erden, daß er einst wollte Schweizer werden. Er rafft sich auf, hier braucht man ihn den Mann mit deutscher Disziplin.

1939

Getreu dem Schwur, den er getan, tritt er auch «seinen Dienst» jetzt an. Weil er seit Jahren in der Stadt sich ruhig stets verhalten hat, so merkt man nichts, kaum kennet man ihn, den Mann mit deutscher Disziplin.

1940

Alltäglich weht auf der Altane getreulich eine Schweizerfahne, die weil die «andre» wohlverwahrt der späteren Verwendung harrt. Er spielt Kurier, fährt her und hin, der Mann mit deutscher Disziplin.

1945

Die Sach' geht schief, zuletzt oh Graus, räumt man die Räuberhöhle aus. Doch weil man unserm deutschen Mann von allem nichts beweisen kann, so bleibt er hier, wie freut es ihn, den Mann mit deutscher Disziplin.

1950

In späterer Zeit wird uns doziert: «Nie haben Nazis existiert ...» Man wird historisch uns belegen: «Es waren alle stets dagegen ....» Nie kommt so Böses in den Sinn, dem Mann mit deutscher Disziplin.»

hacu

**Gourmet**  
das feine Restaurant  
die elegante Bar  
Zürich, Seefeldstr. 60  
Tel. 24 22 02

**LUGANO**  
**ADLER-HOTEL** und  
**ERICA-SCHWEIZERHOF**  
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

**Bern Zur Münz**  
(La Monnaie)  
Bundesterrasse / Münzrain  
Café - Restaurant - Confiserie  
(ortstäbliche Preise)